



ENTSCHEIDERFABRIK zeigte auf der GMDS-AKU-Tagung zw. dem 07.-08.12 die Effizienzpotentiale von standardisierten elektronischen und archivierten Patientenakten auf

Das 42. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ unter Mitwirkung von CCESiG, IHE Deutschland und der ENTSCHEIDERFABRIK Fachgruppen „ECM-Systeme und IHE und Datenschutz“ am 07.-08. Dezember 2017 mit den Haupt-Moderatoren Dr. Carl Dujat, Leiter der Arbeitsgruppe, Andreas Henkel, stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe und Martin Overath, CIO des Universitätsklinikum Frankfurt wurde sehr positiv aufgenommen.

Das Treffen stand unter dem Leitthema „Wo stehen wir heute in der revisionssicheren, IHE-konformen und langzeitstabilen Archivierung von digitalen Patientenakten?“.

Die Session mit den Vorträgen „Layout von CDA-Dokumenten in IHE-konformen Archivierungssystemen, Revisionssichere Archivierung von Patientenakten mit modernen Signaturverfahren gemäß eIDAS-Verordnung bei den Lahn-Dill-Kliniken, Nutzung des DSP-Profiles für IHE-konformes Datensegmentierung und Systemwechsel-Schnittstellen auf Basis von IHE-Profilen“ wurde von Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher des luiG-Initiativ-Rates moderiert und erfreute sich einer großen Nachfrage. 2018 wird die Tagung in der Universitätsmedizin Rostock durchgeführt.

Traditionell richtet die GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ ein Treffen unter Mitwirkung von CCESiG e.V., IHE Deutschland e.V. und ENTSCHEIDERFABRIK aus. Die Moderatoren Dr. Carl Dujat, Leiter der Arbeitsgruppe, Andreas Henkel, stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe, Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher, luiG-Initiativ-Rat der ENTSCHEIDERFABRIK, Martion Overath, CIO, Universitätsklinikum Frankfurt, Dr. Christoph Seidel, Präsident, BVMI e.V. und Prof. Dr. Paul Schmücker, GMDS e.V. führten durch das Treffen der Arbeitsgruppe.

Das Treffen, das im Dorint-Hotel Frankfurt-Niederrad und im Universitätsklinikum Frankfurt stattfand beschäftigte sich mit der Frage: „Wo stehen wir heute in der revisionssicheren, IHE-konformen und langzeitstabilen Archivierung von digitalen Patientenakten?“

Referenten waren

- Jürgen Hinkelmann, Universitätsklinikum Frankfurt,
- Martin Overath, Universitätsklinikum Frankfurt,
- Roland Riepel, DMI,
- Jan Oswald, März Data Exchange Solutions,
- Benjamin Schlembach, Optimal Systems,
- Ulrich Lechner, GRAU Data
- Dr. Jens Bauer, Universitätsklinikum Tübingen
- Manfred Schmitz, synMedico
- Jürgen Bosk, CCESiG
- Thomas Göbel, FAST LTA



- Dr. Carl Dujat, promedtheus
- Andreas Henkel, Universitätsklinikum Jena
- Sebastian Stäubert, Universität Leipzig
- Dr. Danny Ammon, Universitätsklinikum Jena
- Michael Meilutat, Cerner
- Ann-Kathrin Pfeiffer, Lahn-Dill-Kliniken
- Olaf Feller, CCESigG
- Dr. Frank Oemig, T-Systems
- Dr. Holger Storf, Universitätsklinikum Frankfurt
- Martin Overath, Universitätsklinikum Frankfurt

In den einzelnen Vorträgen war der immer stärker werdende Trend zu IT-Prozessunterstützungen im Bereich IHE konformer Archiv- und Interoperabilitätsplattformen ablesbar. Der Erfolg von „IHE konformen Plattform-Strategien“ als Antwort auf sich stetig ändernde Krankenhaus Rahmenbedingungen steht außer Frage.

Was aber auch immer deutlicher wird ist, dass sich das einzelne Haus „unter diesem konzeptionellen Ansatz“ sehr gut überlegen muss, wie, was (angestrebtes Ziel) mit welcher Software- und Hardwareprodukten zu erreichen ist, d.h. konkret

- ➔ revisionssichere und Beweiswert erhaltende Langezeitarchivierung und
- ➔ zukunftsichere Health Information Exchange (IHE, HL7, FHIR, etc.)

Punkte die mit einer IHE konformen Archiv- und Interoperabilitätsplattform verbunden werden sind u.a.

- standardisierte elektronische Archivierung,
- standardisierte Archivierung von eingescannten Dokumenten,
- Revisionssicherheit,
- Basis für einrichtungsübergreifende Patientenakten,
- Vendor Neutral Archive,
- Clinical Data Repository,
- Voraussetzung für Big Data,
- Health Information Exchange,
- Voraussetzung für Clinical Data Decision Support,
- Zukunftsfähigkeit und
- selbstverständlich Wirtschaftlichkeit.

Der zuletzt genannte Punkt zieht ausdrücklich darauf ab, dass eine derartige Plattform die Basis ist, um möglichst flexibel auf Änderungen in der Strategie des Unternehmens Krankenhaus im regionalen Wettbewerb reagieren zu können.



2018 findet die GMDS-AKU-Tagung in der Universitätsmedizin Rostock statt. Die IT der Universitätsmedizin Rostock um Geschäftsbereichsleiter Thomas Dehne engagierte sich im Zusammenspiel mit den hauseigenen Fachbereichen und vielen anderen Kliniken in 2017 in folgendem ENTSCHEIDERFABRIK Projekt

- **„Realisierung eines gewinnbringenden, medienbruchfreien, rechtssicheren Dokumentationsprozesses mittels mobiler qualifizierter Signatur“**

In 2018 nimmt die Universitätsmedizin Rostock mit folgendem Thema am Wettbewerb um die 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft teil:

- **„Virtuelle Videokonferenzen auf Basis einer IHE-konformen Vernetzungsplattform: Von Arzt zu Arzt und Patient“**

Im Rahmen der conHIT Satellitenveranstaltung organisieren BVMI und ENTSCHEIDER-FABRIK traditionell einen Workshop. In 2018 wird das Thema **„Chancen - Disruptionen der Digitalisierung: Interaktion von individuellen Gesundheitsakten und institutionellen Patientenakten“** behandelt. Referenten sind Andreas Henkel, Michael Franz, Stephan Popp und Gunther Nolte.

Am 07.02.2018 trifft sich die **„IHE-Allianz Deutscher Klinik“** im Industrie-Club Düsseldorf im Vorfeld des Entscheider-Events (<http://entscheiderfabrik.de/entscheider-zyklen/2018-entscheiderfabrik-12-jahre>). Weitere interessierte Vertreter von Kliniken melden sich bitte bei dem Vorsitzenden von IHE Deutschland, Andreas Henkel (Andreas.Henkel@med.uni-jena.de).